Programmentwurf Fachkonferenz



Organisierte Kriminalität eindämmen -

Was ist präventiv möglich, was ist repressiv nötig

13.-14. Mai 2024 Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1 Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Hintergrund:

Die im Juni 2023 vorgelegte Nationale Sicherheitsstrategie Deutschlands verschreibt sich dem Leitbild einer integrierten Sicherheitspolitik. Mit einem solchen, breiteren Sicherheitsverständnis wird deutlich, dass gerade auch "Schwere und Organisierte Kriminalität" eine schwerwiegende Bedrohung der Sicherheit und Rechtstaatlichkeit darstellt, da sie "zunehmend, unsere staatlichen und wirtschaftlichen Strukturen zu unterwandern" versuche. Bereits in 2022 hat die Bundesregierung zudem eine Strategie zur Bekämpfung der Schweren und Organisierten Kriminalität vorgelegt und engagiert sich in einer Koalition europäischer Staaten zur Bekämpfung der Schweren und Organisierten Kriminalität.

Ziel:

Im Rahmen der Fachkonferenz und der anschließenden öffentlichen Podiumsdiskussion wollen wir den Raum für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den jüngsten Entwicklungen des Phänomenbereichs der Organisierten Kriminalität bieten und progressive Handlungsoptionen entwickeln.

Leitfragen:

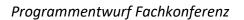
Die übergreifende Leitfrage der Konferenz lautet: Was ist präventiv möglich und was ist repressiv nötig um die Bedrohung durch die Organisierte Kriminalität effektiv einzudämmen?

Konkret wollen wir dafür diskutieren:

- Welche aktuellen Trends und Entwicklungen zeigen sich im Feld der Organisierten Kriminalität in Deutschland und international; insbesondere mit Blick auf die Unterwanderung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft?
- Welche Fortschritte zeichnen sich mit Blick auf die Strafverfolgung von Geldwäsche, illegalen Finanzströmen und Korruption ab? Wo liegen die größten Defizite bei der Ermittlung und Strafverfolgung der finanziellen Seite der Organisierten Kriminalität und welche Handlungsbedarfe sind hier prioritär?
- Welche unterschiedlichen Dynamiken und Entwicklungen zeichnen sich in den unterschiedlichen Phänomenbereichen der Organisierten Kriminalität ab und welche progressiven Handlungsoptionen gibt es um in den jeweiligen Bereichen einer Unterwanderung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft entgegenzutreten.

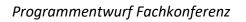
Kontakt/Organisation:

Marius Müller-Hennig, Tel.: 030-26935-8328, E-Mail: Marius.Mueller-Hennig@fes.de Jan Christoph Ansorge, Tel.: 030-26935-8324, E-Mail: JanChristoph.Ansorge@fes.de



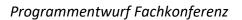


08:45	Registrierung		
	2 110		
09:15	Begrüßung	Julia Bläsius, Leiterin des Referats Politische Beratung und Impulse der Friedrich-Ebert-Stiftung	
09:20	Impulsvortrag Organisierte Kriminalität als transnationale Bedrohung nationaler Sicherheit?	Sebastian Fiedler, Mitglied des Deutschen Bundestags und Vorsitzender des Netzwerks Kriminalpolitik der SPD e.V.	
09:40	Podiumsdiskussion 1	NN, Global Initiative against Transnational Organized Crime	
	Deutschland auf die	Dr. Zora Hauser, University of Oxford	
	kommende OK Dynamik vorbereiten:	Sebastian Fiedler, Mitglied des Deutschen Bundestags	
	Was ist präventiv	Helena Raspe, Mafia Nein Danke e.V.	
	möglich? Was ist repressiv nötig?	Prof. Dr. Prof. h.c. Arndt Sinn, Zentrum für Europäische und Internationale Strafrechtsstudien (ZEIS) der Universität Osnabrück	
		Moderation: Dr. Markus Sehl, Legal Tribune Online	
11:00	Kaffeepause		
11:30	Podiumsdiskussion 2	Carlos Kasper, Mitglied des Deutschen Bundestags	
	Die finanzielle Seite der	Petra Blum, Westdeutscher Rundfunk	
	Organisierten Kriminalität	Dr. Max Erhard, Staatsanwaltschaft Berlin	
		Reinhard Füllgraf, Landeskriminalamt Berlin (tbc)	
		Heribert Hirte, Transparency International Deutschland e.V.	
		Moderation: Jana Wolf, Rheinische Post	
13:00	Mittagspause		
14:15	Inches de la contración	Georg Bauer, Staatsanwaltschaft Berlin (tbc)	
14:15	Impulsvortrag	Georg Badder, Stadesanwardsenage Bernin (coe)	





	Organisierter Kriminalität – das Beispiel Berlins	
15:00	Einführung Speed Debating	Marius Müller-Hennig, Friedrich-Ebert-Stiftung
15:15	Speed-Debating	Themengruppen im Speed Debating:
	Runde 1:	a) Organisierte Kriminalität und Drogenpolitik <u>Gastgeber:</u> Prof. Dr. Letizia Paoli, <i>Universität Leuven</i> (tbc) <u>Rapporteurin:</u> Hannah Reith, <i>Netzwerk Kriminalpolitik</i>
	15:45-16:25	b) Nexus Extremismus, Terrorismus, Organisierte Kriminalität? <u>Gastgeber:</u> Alexander Ritzmann , Counter Extremism Project <u>Rapporteur:</u> Leon Lohrmann , Netzwerk Kriminalpolitik
	Runde 2: 16:35-17:15	c) Trends in der OK Forschung des BKA & Synergien mit der akademischen Kriminologie und der Zivilgesellschaft <u>Gastgeber:</u> Dr. Gergana Bulanova-Hristova, <u>Bundeskriminalamt</u> <u>Rapporteur:</u> Lisa Fürst , <i>Netzwerk Kriminalpolitik (tbc)</i>
	Runde 3: 17:25-18:05	d) Umweltkriminalität <u>Gastgeber:</u> Sebastian Fiedler , <i>Mitglied des Deutschen</i> Bundestags <u>Rapporteur:</u> Michael Quandt , <i>Netzwerk Kriminalpolitik</i>
		e) Prävention von Organisierter Kriminalität in den Niederlanden <u>Gastgeber:</u> Stijn Hoorens, RAND Europe <u>Rapporteur:</u> Prof. Dr. Thomas Grumke, HSPV NRW (tbc)
18:15	Bericht aus den Speed- Debating-Runden & Fazit der Fachkonferenz	Kurzbericht der jeweiligen Rapporteur_innen Kommentare und Fazit:
		Sebastian Fiedler, Mitglied des Deutschen Bundestags Marius Müller-Hennig, Friedrich-Ebert-Stiftung
19:00	Ausklang Tag 1 bei einem	gemeinsamen Abendessen





Dienstag 14. Mai 2024				
09:30	Registrierung			
10:00	Begrüßung	Martin Schulz, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung		
10:10	Grundsatzrede	Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat		
10:30	Podiumsdiskussion	Frédérique Camillerie, Präfektin der Präfektur L'Essonne (tbc)		
	Nationale und	Jürgen Ebner, stv. Direktor von Europol		
	internationale Ansätze zur Einhegung der	Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat		
	Bedrohung durch	Marc Shaw, Global Initiative against Transnational Organized		
	Organisierte Kriminalität	Crime		
		Moderation: Nana Brink, Deutschlandfunk		
12:00	Ende der Podiumsdiskussio	n und Ausklang der Fachkonferenz bei einem Empfang		